



Die Hypnose-Therapie kann viele Krankheiten heilen Foto: dpa

Hypno-Therapie Heilung im Schlaf

Zeugenbefragung unter Hypnose: Mit dieser ungewöhnlichen Methode versucht die Polizei derzeit, weiteres Licht in den Vergewaltigungsfall vom Brauneck zu bringen (tz berichtete gestern). „Das funktioniert, weil sich Personen im Entspannungszustand der Hypnose besser auf Erlebnisse und Beobachtungen konzentrieren können als in einem normalen Polizeiverhör“, sagt Psychiater Dr. Oliver Seemann.

Auch die Medizin nutzt immer öfter die Kraft der Gedanken, um Krankheiten quasi „im Schlaf“ zu heilen. Hypno-Therapie heißt das klinisch anerkannte Verfahren, das meist als ergänzende Behandlung eingesetzt wird. In über 170 wissenschaftlichen Studien zeigte sich eine Erfolgsquote von rund 70 Prozent.

Gut bewährt hat sich die Hypno-Therapie bei Schlafstörungen, Neurodermitis, Allergien, Migräne, chronischen Schmerzen und sogar bei Krebs. Hier werden zum Beispiel Nebenwirkungen der Chemotherapie oft besser verträglich. Immer wieder berichten Krebspatienten, dass sie sich im Trancezustand bildlich vorstellen konnten, wie Antikörper in ihrem Blut die Tumorzellen bekämpfen.

Besonders wirksam ist Hypnose bei psychosomatischen Leiden. Depressionen, Angstzustände und Sucht kann der Hypno-Therapeut meist erfolgreich behandeln.

An der Universität Konstanz wurde der Einfluss von Hypnose auf das Immunsystem untersucht. Ergebnis: Unter Trance lagern sich Abwehrzellen vermehrt an die Innenwände der Blutgefäße an. Wissenschaftler vermuten, dass die Zellen durch die Verschnaufpause für den bevorstehenden Kampf gegen Erreger oder Tumorzellen biochemisch stärker gemacht werden.